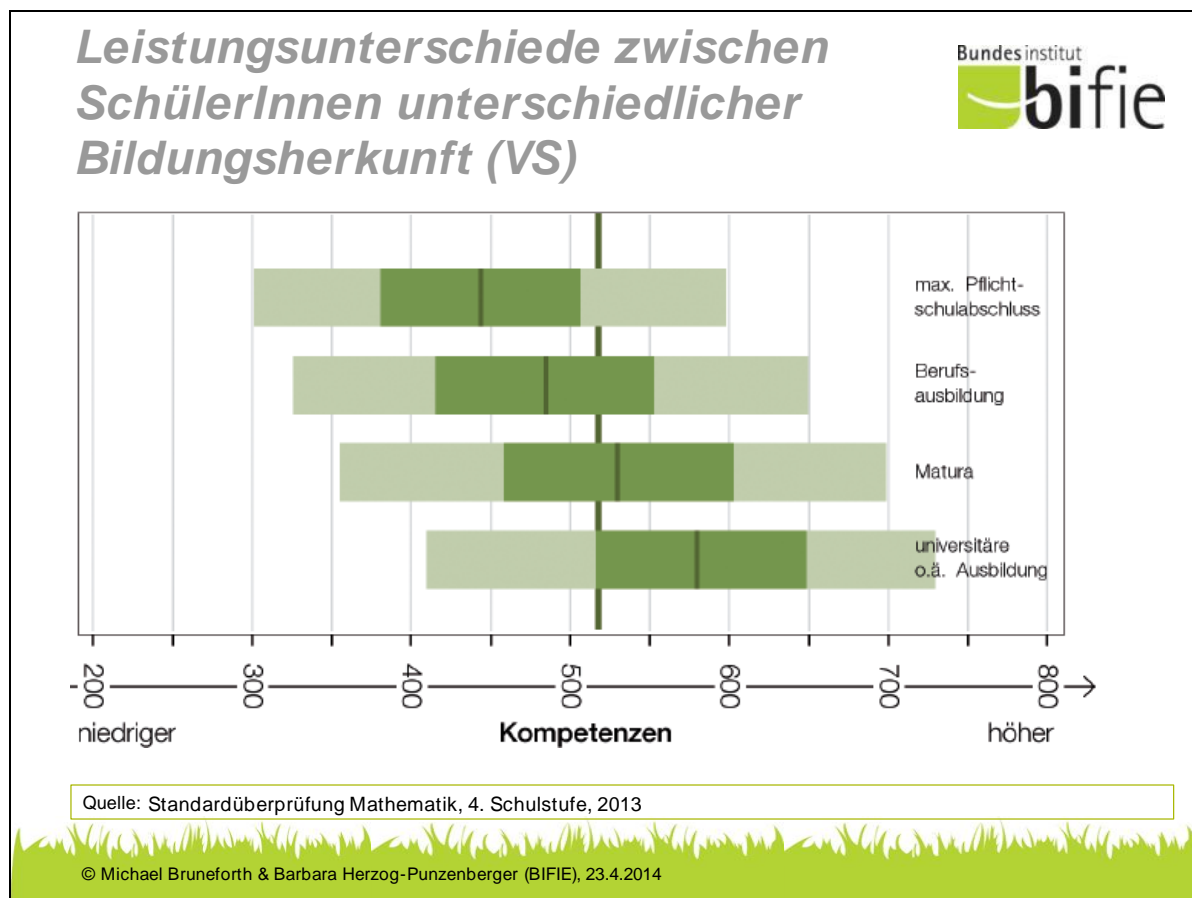


Leistungsunterschiede zwischen SchülerInnen unterschiedlicher Bildungsherkunft (VS)



Quelle: Schreiner/Breit 2014a.

NOTEN UND LEISTUNG

Zwischen den in standardisierten Tests gemessenen Leistungen und dem Zugang zu höher bildenden Schularten stehen aber die Noten. Noten sind ein komplexes Konstrukt, das mindestens sechs unterschiedliche Funktionen erfüllt (Fend 2008, 51), eine davon die Leistungsfeststellung, eine andere die Prognose zu erwartender Leistungsfähigkeit. Die anderen Funktionen dienen psychologischen (Motivation und Anreiz), sozialen (Disziplinierung) und gesellschaftlichen (Selektion und Allokation) Zielen. Betrachtet man die isolierte Leistung eines standardisierten Tests, wie etwa die Baseline-Testung 2009, so ist der Zusammenhang zwischen Noten und Leistung nicht so stark wie man erwarten würde – bestimmen sie doch darüber, ob ein Kind für AHS-reif beurteilt wird oder nicht. Die in Österreich übliche fünfteilige Notenskala scheint bei Abgleich mit dem bei standardisierten Testungen erhobenen Leistungen trotz der gesetzlichen Bestimmung der kriterialen Benotung (SchuG § 18 Abs. 1) eher eine Reihung mit Bezug auf das Leistungsspektrum in der jeweiligen Schulklasse ab als es vergleichbare Leistung in schulstandortübergreifender Weise darstellt (vgl. Diskussion zu Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung in Eder, Neuweg, Thonhauser 2009). So zeigt sich etwa, dass sich das Leistungsspektrum, das hinter der Note 2 und 3 steht, zum allergrößten Teil überlappt. Hintergrund dieses Zusammenhangs ist unter anderem die Tatsache, dass sich die Schulstandorte stark in den erbrachten Leistungen unterscheiden. Dies hängt einerseits mit großen Unterschieden in der sozialen Zusammensetzung der SchülerInnenenschaft zusammen, andererseits sind auch bei vergleichbarer Zusammensetzung signifikante Leistungsunterschiede zu beobachten.